

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 118 736 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

25.07.2001 Patentblatt 2001/30(51) Int Cl.7: **E04H 3/16**(21) Anmeldenummer: **01100293.8**(22) Anmeldetag: **04.01.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI(30) Priorität: **20.01.2000 DE 10002396**(71) Anmelder: **Kröger, Anita****27383 Scheessel (DE)**(72) Erfinder: **Kröger, Karl-Heinz****27383 Scheessel (DE)**(74) Vertreter: **Schupfner, Georg U.****Müller, Schupfner & Gauger,
Parkstrasse 1****21244 Buchholz (DE)**(54) **Schwimmbadabdeckung**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Schwimm-
badabdeckung für im Freien befindliche Schwimmbä-
der, mit übereinander schiebbaren Überdachungsele-
menten (1), die aus Dachprofilen (3a) bestehen, die sich
über ein Schwimmbecken wölben, wobei im Bereich der
Längsenden (3) der Abdeckung von den Überda-
chungselementen (1) gebildete, vertikale, offene Zu-
gangsbereiche (5) mittels Abschlusswänden (6) ver-
schließbar sind, die ganz oder teilweise aus den Zu-
gangsbereichen (5) entfernbar sind. Es ist vorgesehen,

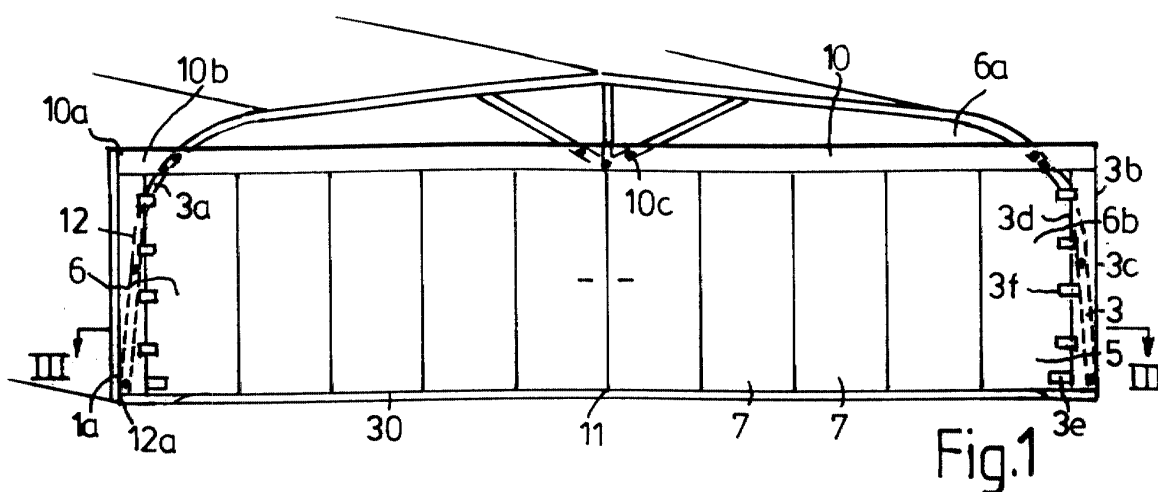
dass die aus dem Zugangsbereich (5) entfernbare
Abschlusswand aus Türelementen (7) besteht, die

flächig aneinander anschließen und von Türele-
ment (7) zu Türelement (7) gelenkig miteinander
verbunden sind,

dass die Türelemente (7) in Richtung auf die Au-
ßenkanten (1a) des Dachprofils (3a) aus dem Zu-
gangsbereich (5) zur Seite schiebbar sind,

dass die Türelemente (7) an einer oberen Füh-
rungsschiene (10) verschieblich gelagert sind,

dass die gelenkig miteinander verbundenen Türele-
mente (7) in etwa zu den Außenkanten (1a) des
Dachprofils (3a) verschobenem Zustand ohne Än-
derung des Türverbundes mit dem Dachprofil (3a)
nach hinten schiebbar sind.

**Fig.1****EP 1 118 736 A2**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Schwimmbadabdeckung für im Freien befindliche Schwimmbäder, mit übereinander schiebbaren Überdachungselementen, die aus Dachprofilen bestehen, die sich über ein Schwimmbecken wölben, wobei im Bereich der Längsenden der Abdeckung von den Überdachungselementen gebildete, vertikale, offene Zugangsbereiche mittels Abschlußwänden verschließbar sind, die ganz oder teilweise aus dem Zugangsbereich entfernbar sind.

[0002] Die Deutsche Gebrauchsmusterschrift 91 04 257 beschreibt eine Schwimmbadabdeckung, die aus übereinander schiebbaren Überdachungselementen besteht, die sich über ein Schwimmbecken wölben. In den Bereichen der Längsenden der Gesamtüberdachung bilden sich infolge der Aufwölbung vertikale, offene Endflächen aus. Diese Endflächen werden mittels Abschlußwänden verschlossen. Die Abschlußwände sind abnehmbar. Wenigstens eine der Abschlußwände ist mit einer Tür versehen.

[0003] Je größer die Schwimmbäder und damit auch die Schwimmbadabdeckungen werden, desto schwerer werden auch die zu handhabenden Abschlußwände. Zur Gewichtsreduzierung ist es möglich, die Abschlußwände aus Folie zu bilden. Es ist auch eine Konstruktion auf dem Markt, bei der die Abschlußwand nicht entfernt, sondern um eine horizontale Achse geschwenkt und gegebenenfalls in einer horizontalen Ebene verschoben werden kann. Die horizontal über den Köpfen der Schwimmbadbenutzer hängende Abschlußwand ist störend und nur bis zu Überdachungsbreiten bis zu ca. 6 m unter äußerster Anstrengung durch eine kräftige Person zu bewegen. Bei Schwimmbadabdeckungen über 6 m Breite wird die Abschlußwand instabil und hängt bei horizontaler Lage durch. Es ist daher auch nicht vorgesehen, die Abschlußwand in horizontaler Lage mit dem Überdachungselement zu verschieben, sondern sie soll vielmehr in vertikaler Lage mit nach hinten verschoben werden. Dieses ist aber schon deshalb nicht möglich, weil sich in den meisten Fällen eine Einstiegleiter am Schwimmbecken oder Gartenmöbel im Überdachungsvorraum befinden.

[0004] Es ist Aufgabe der Erfindung, eine Schwimmbadabdeckung zu schaffen, bei der eine solide Abschlußwand ohne schwere Transportarbeit vollständig aus dem Zugangsbereich entfernbar ist und ohne weitere Demontage mit dem Überdachungselement in eine hintere Position verschoben werden kann.

[0005] Die gestellte Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch gelöst,

daß die aus dem Zugangsbereich entfernbare Abschlußwand aus Türelementen besteht, die flächig aneinander anschließen und von Türelement zu Türelement gelenkig miteinander verbunden sind, dass die Türelemente in Richtung auf die Außen-

kanten des Dachprofils aus dem Zugangsbereich zur Seite schiebbar sind,

daß die Türelemente an einer oberen Führungsschiene verschieblich gelagert sind,

dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente in etwa zu den Außenkanten des Dachprofils verschobenem Zustand ohne Änderung des Türverbundes mit dem Dachprofil nach hinten schiebbar sind.

[0006] Der Vorteil dieser Konstruktion besteht darin, daß die Abschlußwand ohne schwere Transportarbeit durch nur eine Person vollständig aus dem Bereich der Endfläche entfernt werden kann. Der Durchtritt ist für die Schwimmbadbenutzer optisch völlig frei. Dies erhöht den Benutzerkomfort ganz erheblich. Da die Türelemente zusammen mit dem verschiebbaren Dachprofil ohne eine vorherige Demontage nach hinten verschiebbar sind, lassen sie sich problemlos vom Schwimmbecken entfernen und bei Bedarf auch wieder zurückbringen.

[0007] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Abschlußwand mit den wegschiebbaren, gelenkig miteinander verbundenen Türelementen unterteilt ist in einen oberen und einen unteren Wandbereich, von denen der obere Wandbereich stets flächig erhalten bleibt und der untere Wandbereich aus den seitlich wegschiebbaren Türelementen besteht.

[0008] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente auffaltbar sind nach Art von Falttüren, wobei die Türelemente, zu den Außenkanten verschoben, aufgefaltet aneinander anliegen.

[0009] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Türelemente gegen die Innenseiten der senkrechten Profilträger zusammengefaltet werden. Um die zu einem Paket zusammengefalteten Türelemente an den senkrechten Profilträgern zu sichern, ist nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß die Türelemente als zusammengefaltetes Paket an den senkrechten Profilträgern festlegbar sind.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Türelemente als zusammengefaltetes Paket an den senkrechten Profilträgern mittels Halterungen hinterlegt sind. Zu diesen Halterungen können noch Klammern und/oder Bänder hinzukommen.

[0011] Bei einer anderen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente nach Art einer Rollwand ausgebildet sind, die etwa im Bereich der Außenkanten mit einer Umlenkung der Führungsschiene um ca.90° längs der Abdeckungslängsseiten des Dachprofils nach hinten schiebbar ist.

[0012] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die obere Führungsschiene

im Bereich der Außenkanten, im Inneren der Abdeckung, mit einem Bogen zur Abdeckungslängsseite und an dieser nach hinten weitergeführt ist. Die an der Abdeckungslängsseite verlaufende Führungsschiene ist beispielsweise an dem vorderen Überdachungselement befestigt, und die Türelemente hängen, im weggeschobenen Zustand, an dessen Innenseite nach unten.

[0013] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass zwei aus miteinander verbundenen Türelementen bestehende Abschlusshalbwände vorgesehen sind, die gegenläufig aus dem Zugangsbereich wegschiebbar sind.

[0014] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die obere Führungsschiene der Türelemente horizontal nach außen über die gebogenen Dachprofile des vordersten Dachprofils und zugleich Überdachungselementes hinausgeführt und der Überstand der äußeren Enden dieser Führungsschiene so lang bemessen ist, dass von diesen äußeren Enden die Profilträger, senkrecht nach unten geführt, bodenseitig mit ihren Außenkanten etwa mit den Außenkanten des Dachprofils abschließen. Die senkrechten Profilträger dienen zum einen zur Stabilisierung und Halterung der horizontalen Führungsschiene und zum anderen zur Befestigung der zusammenfaltbaren Türelemente mit ihren Scharnieren, während diese zusammengefoldet mit dem vorderen als Überdachungselement dienenden Dachprofil verschoben werden können.

[0015] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Türelemente auch unten in Führungsschienen geführt sind, deren seitliche Enden vor der vorderen Ecke des vorderen Überdachungselementes auslaufen, wobei an den Enden Einlaufstücke vorgesehen sind, die die unteren Führungen der Türelemente einfangen und in die unteren Führungsschienen einführen.

[0016] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist dabei vorgesehen, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente dort, wo die Gelenkverbindungen in dem Bereich der Führungsschienen verbleiben, oben und unten mittels Rollen in den Führungsschienen geführt sind. Die Rollenführung erleichtert das Bewegen der Türelemente.

[0017] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die obere Führungsschiene mit Befestigungselementen für Teile des oberen Wandbereiches versehen ist. Der oberen Führungsschiene ist damit eine weitere Aufgabe zugewiesen.

[0018] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Befestigungselemente leistenartige Ansätze im oberen Bereich der Führungsschiene sind.

[0019] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Einlaufstücke nach außen hin von der vollen Höhe im Bereich der unteren Führungsschienen nach außen bis auf Bodenniveau abfal-

lend ausgebildet sind. Damit ist eine Verletzungsgefahr verringert.

[0020] Die horizontale Breite der Türelemente ist variabel. Auch ist die Anzahl der Türelemente an die jeweilige Breite der Überdachung angepaßt. Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die horizontale Breite der Türelemente höchstens 80 cm, vorzugsweise weniger, beträgt. Damit ist sichergestellt, daß sich die Belastung der oberen Führungsschiene und der gelenkig gelagerten, die Türelemente abhängenden Rollen in Grenzen hält.

[0021] Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die im Übergangsbereich zwischen dem Zugangsbereich zu den Abdeckungslängsseiten aus der unteren Führungsschiene freigeordneten Rollmitnehmer der Türelemente an den Abdeckungslängsseiten wieder in Führungsschienen geführt sind. Damit sind auch die längs der Abdeckungslängsseiten hängenden Türelemente an ihren Unterseiten sicher geführt.

[0022] Die Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Schwimmbadabdeckung für ein Außenschwimmbad mit einer vorderen Wandfläche, die mittels Falttürelementen verschließbar ist,

Fig. 2 die vollständig ausgezogenen Falttürelemente in der Ebene der Wandfläche von oben gesehen ohne Führungsschiene,

Fig. 3 einen Teilschnitt III nach Fig. 1, wobei eine der Falttürelemente auf der linken Seite teilweise aufgefaltet und auf der rechten Seite ganz zusammengefoldet beiseite geschoben ist,

Fig. 3a in vergrößerter Darstellung den linken Teil der Tür mit Falttürelementen im teilweise zusammengeschobenen Zustand, entsprechend Fig. 3,

Fig. 4 einen Schnitt durch die obere Führungsschiene mit einer darin laufenden Halterung eines Türelementes einer Falttür,

Fig. 5 einen Schnitt durch die untere Führungsschiene mit einer darin laufenden Halterung eines Türelementes der Falttür,

Fig. 6 eine Seitenansicht eines seitlichen Endes der unteren Führungsschiene mit einem abflachend auslaufenden Ansatz,

Fig. 7 eine Draufsicht auf das seitliche Ende der unteren Führungsschiene, wobei erkennbar ist, daß der abflachend auslaufende Ansatz zum Einfangen von unteren Rollen der Türelemente breit aufgehend ausgelegt ist,

Fig. 8 eine andere Ausführungsform der Abschlusswand aus Türelementen. Bei dieser Ausführungsform bilden die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente eine Art Rollwand, die sich beim Wegschieben, um ca. 90° umgelenkt, in den Bereich der Abdeckungs längsseiten schieben lässt,

Fig. 9 eine vergrößerte Ecke der Abdeckung, wobei man die oberen Führungsschienen erkennt, die sich in einem durchgehenden Bogen von dem Zugangsbereich zur Abdeckungs längsseite erstreckt. Die Führungsschiene führt die Türelemente auch an der Abdeckungs längsseite.

[0023] In Fig. 1 ist die Vorderansicht einer Schwimmbadabdeckung dargestellt. Die Schwimmbadabdeckung besteht aus übereinander schiebbaren Überdachungselementen 1, von denen nur eines, und zwar das vordere, dargestellt ist. Die Überdachungselemente 1 wölben sich als Dachprofilen 3a über ein nicht dargestelltes Schwimmbecken. Dabei bilden sich im Bereich der Längsenden 3 der Gesamtüberdachung vertikale, offene Zugangsbereiche 5 aus, die mittels Abschlußwänden 6 verschließbar sind. Fig. 1 zeigt, daß die vordere Abschlußwand 6 unterteilt ist in einen oberen Wandbereich 6a und einen unteren Wandbereich 6b. Der obere Wandbereich 6a bleibt stets flächig erhalten. Er besteht aus in Aluminiumprofile eingefassten, durchsichtigen Kunststoffplatten, die feststehend ausgebildet sein können. Es ist aber auch möglich, sie teilweise als Lüftungsflügel auszubilden.

[0024] Wie aus der Fig. 1 zu ersehen ist, besteht der untere Bereich 6b der vorderen Abschlußwand 6 aus zehn Türelementen 7. Diese Türelemente 7 sind auch aus den Fig. 2, 3 und 3a zu erkennen. Je fünf Türelemente 7 sind gelenkig miteinander zu einer Falttür 8 verbunden. Die Gelenkverbindungen sind mit 9 und 9a bezeichnet. Die Gelenkverbindungen 9 sind in einer oberen Führungsschiene 10 und in einer unteren Führungsschiene 30 geführt. Die Gelenkverbindungen 9a sind ungeführt.

[0025] Aus Fig. 3 ist zu erkennen, daß die Abschlußwand 6 aus zwei Falttüren 8 besteht, die von der Mitte nach rechts und links zu den Längsaußenseiten 12 der Schwimmbadabdeckung 1 weggeschoben werden können. Die obere Führungsschiene 10 der Türelemente 7 ist horizontal nach außen über die gebogenen Dachprofile 3a des vordersten Überdachungselementes 1 hinausgeführt. Der Überstand 10b seiner äußeren Enden 10a ist so lang bemessen ist, daß von diesen äußeren Enden 10a senkrecht nach unten geführte Profilträger 3b bodenseitig mit ihren Außenkanten 3c mit den Längsaußenseiten 1a der Dachprofile 3a etwa deckungsgleich abschließen. Der Bereich ist in Fig. 1 mit 12a gekennzeichnet. Die obere Führungsschiene 10 und die senkrechten Profilträger 3b sind mittels Befestigungselementen 10c, die durch Punkte dargestellt sind, mit der Vorderseite des vordersten Überdachungsele-

mentes 1 verbunden.

[0026] Auf der linken Seite 15 der Fig. 3 ist die linke Falttür 8 teilweise nach links aufgeklappt. Auf der rechten Seite 16 ist die Falttür 8 restlos zusammengeschoben zu einem Paket. Die Anzahl der Türelemente 7 richtet sich nach der Breite der Überdachung und ist variabel. Die horizontale Breite der einzelnen Türelemente 7 beträgt höchstens 80 cm, vorzugsweise weniger. Man erkennt, daß sich zur Abdeckungsinnenseite hin hinter dem Paket eine Halterung 3e befindet. Zusätzlich sind Klammern 3f und/oder Bänder, vorzugsweise Gummibänder 3f vorgesehen, mit denen die Falttürpakete an den senkrechten Profilträgern 3b festzurbar sind. Beim Verfahren des vordersten Überdachungselementes 1 nach hinten, fahren die an den Profilträgern 3b festgehaltenen Pakete aus den zusammengeklappten Falttürelementen 7 mit nach hinten in Richtung der Pfeile 14a auf den Bodenschienen 14.

[0027] Fig. 4 zeigt das Profil der oberen Führungsschiene 10. Dieses Profil hat in seinem unteren Bereich U-Profile 20, in denen Rollen 21 verrollen können, die mit den oberen Enden 9c der oberen Gelenkverbindungen 9 verbunden sind. Etwa im Mittelbereich des Profiles befindet sich ein Durchbruch 22 für ein nicht dargestelltes Befestigungselement, wie beispielsweise eine Schraube, und eine dahinter liegende Verstärkung 23 mit einem weiteren Durchbruch 24. Durch den Durchbruch 24 ist das Befestigungselement in ein dahinter liegendes Profil 25 drehbar. Am oberen Ende des Profiles der oberen Führungsschiene 10 befinden sich Ansätze 26, die die Befestigung weiterer Teile zulassen.

[0028] Fig. 5 zeigt das Profil der unteren Führungsschiene 30, in der Rollen 31 an den unteren Enden 9d der Gelenkverbindungen 9 laufen.

[0029] Die untere Führungsschiene 30 endet rechts und links vor den Halterungen 3e. Damit ist sichergestellt, daß die Türelemente 7 im Bereich der Halterungen 3e von der unteren Führungsschiene 30 freigegeben sind. In die Enden 32 der Führungsschiene 30 sind Einlaufstücke 33 eingesetzt. (Fig. 6) Das Einsteckende 34 hat die Höhe der unteren Führungsschiene 30. Zum vorderen freien Ende 35 hin fallen die Einlaufstücke 33 bis auf das Bodenniveau ab. Damit wird einer Unfallgefahr vorgebeugt. Fig. 7 zeigt, daß die Einlaufstücke 33 an ihren vorderen freien Enden 35 breit aufgeweitet auslaufen, um die Rollen 31 einfangen zu können.

[0030] Auch in Fig. 8 ist die Vorderansicht einer Schwimmbadabdeckung dargestellt. Die Schwimmbadabdeckung besteht wieder aus übereinander schiebbaren Überdachungselementen 1. Nur das vordere Überdachungselement 1 ist dargestellt. Im Bereich der Längsenden 3 der Gesamtüberdachung entstehen aufgrund der Wölbung vertikale, offene Zugangsbereiche 5, die mittels Abschlußwänden 6 verschließbar sind. Fig. 8 zeigt, dass die vordere Abschlußwand 6 unterteilt ist in einen oberen Wandbereich 6a und einen unteren Wandbereich 6b. Der obere Wandbereich 6a bleibt stets flächig erhalten und ist feststehend ausge-

bildet. Er besteht aus in Aluminiumprofile eingefassten, durchsichtigen Kunststoffplatten. Es möglich, in den feststehenden Wandbereich 6a Lüftungsflügel vorzusehen.

[0031] Wie aus der Fig. 8 weiter zu ersehen ist, besteht der untere Bereich 6b der vorderen Abschlusswand 6 aus beispielsweise zwei Halbwänden 6c mit je sieben Türelementen 7, die nach rechts und nach links zu den Abdeckungslängsseiten 44 der Schwimmbadabdeckung verschoben werden können. Nur die Halbwand 6c der rechten Seite ist vollständig dargestellt. Die Türelemente 7 sind, flächig aneinander angrenzend, an beiden Halbwänden 6c gelenkig miteinander verbunden zu Rollwänden 41. Die Gelenkverbindungen sind mit 41 a bezeichnet. Fig. 9 zeigt in einer vergrößerten Darstellung, wie die oberen und unteren Gelenkverbindungen 41a mit rollbaren Mitnehmern 46 a und 46 b versehen sind. Diese Rollmitnehmer 46a und 46b entsprechen den Rollen 31 und 32 nach den Fig. 4 und 5. Die rollbaren Mitnehmer 46a und 46b sind oben in der oberen Führungsschiene 10, 43 und 44 und unten in der unteren Führungsschiene 30, 47 geführt.

[0032] Die obere Führungsschiene 10 der Türelemente 7 ist horizontal nach außen bis zu horizontal verlaufenden Dachprofilen 3a geführt und biegt in einem Übergangsbereich 45 kurz davor auf der Abdeckungsinnenseite mit einem Bogen 43 um ca. 90° zur Abdeckungslängsseite 44 um. Sie verläuft dann parallel zur Abdeckungslängsseite 44 und dem Dachprofil 3a weiter. Dies ist deutlich aus Fig. 9 zu ersehen.

[0033] Wird die Rollwand 41 zur Abdeckungslängsseite 44 verschoben, dann fahren die Türelemente 7 mit ihren oberen rollbaren Mitnehmern 46b im Bogen 43, geführt in diesem zur Führungsschiene 42. Auf der Innenseite der Abdeckung hängen die Türelemente 7 dann an der Abdeckung ohne zu stören.

[0034] Zur unteren Führung sind untere Führungsschienen 30 und 47 vorgesehen, die in den Fig. 5 bis 7 dargestellt sind. Die untere Führungsschiene 30 endet auf beiden Seiten der Abdeckung rechts und links vor vertikalen Stützprofilen 49. Damit ist sichergestellt, dass die Türelemente 7 im Bereich der Abdeckungslängsseiten 44 und der Stützprofile 49 freigegeben sind. Die Führungsschienen 47 enden ebenfalls in einem Abstand vor den Stützprofilen 49. In die Enden 32 der Führungsschienen 30 und 47 sind entsprechend der Darstellung in Fig. 5 und 7 Einlaufstücke 33 eingesetzt. (Fig. 6) Das Einsteckende 34 hat die Höhe der unteren Führungsschienen 30 und 47. Zum vorderen freien Ende 35 hin fallen die Einlaufstücke 33 bis auf das Bodenniveau ab. Damit wird einer Unfallgefahr vorgebeugt. Fig. 7 zeigt, dass die Einlaufstücke 33 an ihren vorderen freien Enden 35 breit aufgeweitet auslaufen, um die Rollen 31 und Rollmitnehmer 46b einfangen zu können.

[0035] Das offene Feld zwischen dem Stützprofil 49 und der Außenkante 1a ist mit einer feststehenden Platte 50 geschlossen.

Patentansprüche

1. Schwimmbadabdeckung für im Freien befindliche Schwimmbäder, mit übereinander schiebbaren Überdachungselementen (1), die aus Dachprofilen (3a) bestehen, die sich über ein Schwimmbecken wölben, wobei im Bereich der Längsenden (3) der Abdeckung von den Überdachungselementen (1) gebildete, vertikale, offene Zugangsbereiche (5) mittels Abschlußwänden (6) verschließbar sind, die ganz oder teilweise aus den Zugangsbereichen (5) entfernbar sind,
dadurch gekennzeichnet,

dass die aus dem Zugangsbereich (5) entfernbare Abschlußwand aus Türelementen (7) besteht, die flächig aneinander anschließen und von Türelement (7) zu Türelement (7) gelenkig miteinander verbunden sind,
dass die Türelemente (7) in Richtung auf die Außenkanten (1a) des Dachprofils (3a) aus dem Zugangsbereich (5) zur Seite schiebbar sind,
daß die Türelemente (7) an einer oberen Führungsschiene (10) verschieblich gelagert sind,
dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente (7) in etwa zu den Außenkanten (1a) des Dachprofils (3a) verschobenem Zustand ohne Änderung des Türverbundes mit dem Dachprofil (3a) nach hinten schiebbar sind.

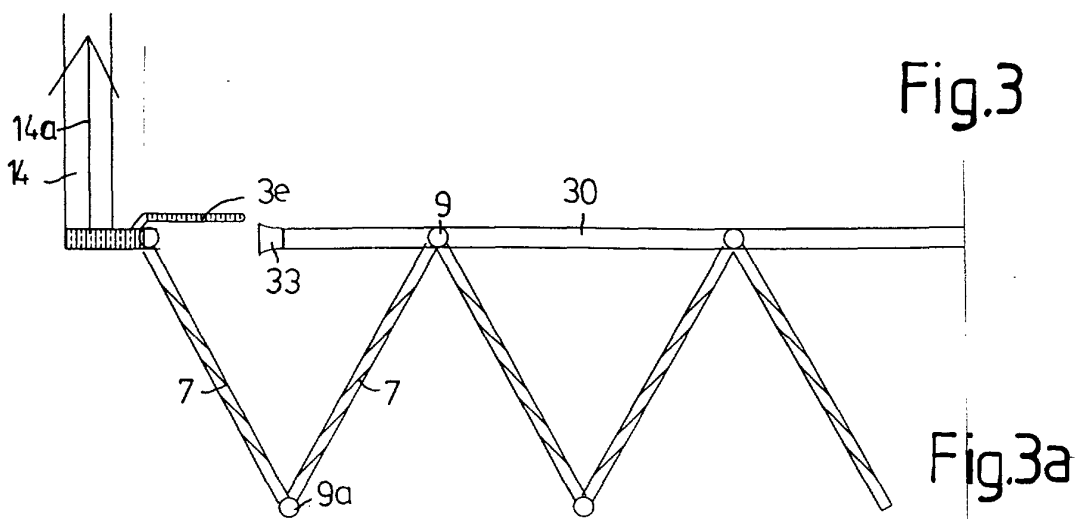
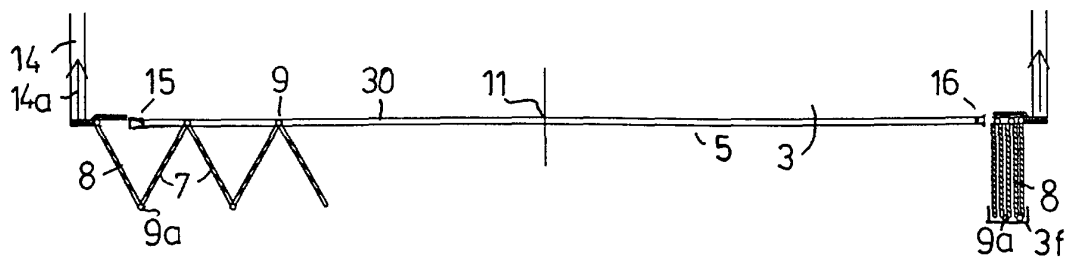
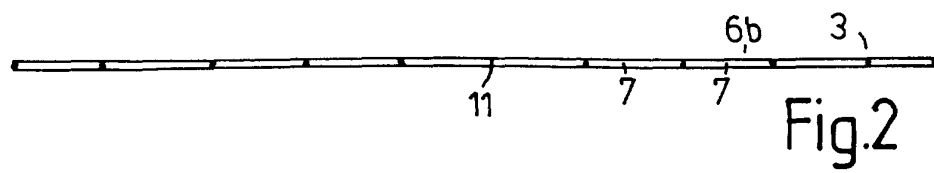
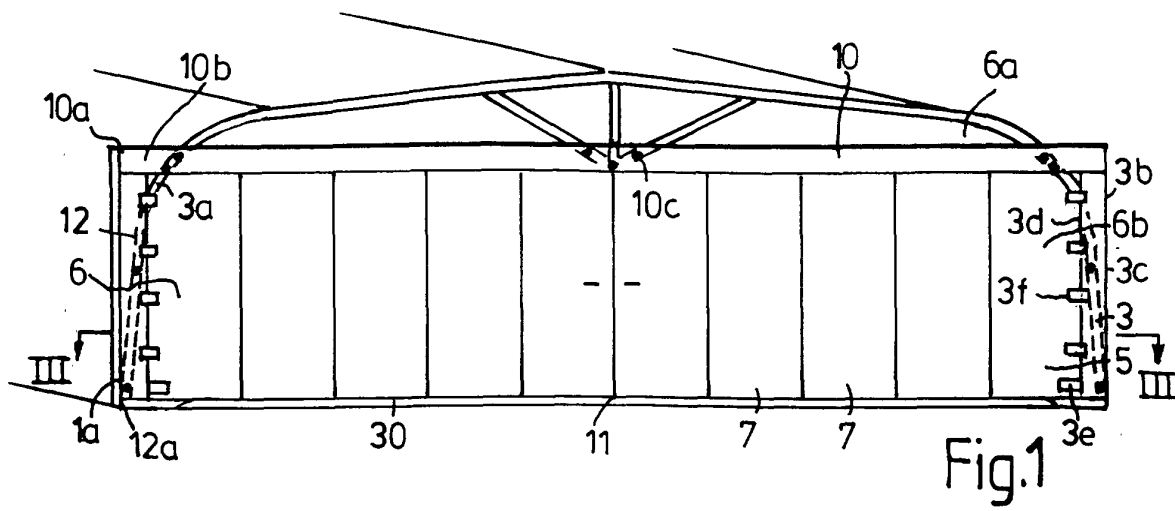
2. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Abschlußwand (5) mit den wegschiebbaren, gelenkig miteinander verbundenen Türelementen (7) unterteilt ist in einen oberen und einen unteren Wandbereich (6a,6b), von denen der obere Wandbereich (6a) stets flächig erhalten bleibt und der untere Wandbereich (6b) aus den seitlich wegschiebbaren Türelementen (7) besteht.
3. Schwimmbadabdeckung nach einem oder beiden der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente (7) auffaltbar sind nach Art von Falttüren (8), wobei die Türelemente (7), zu den Außenkanten (1a) verschoben, aufgefaltet aneinander anliegen.
4. Schwimmbadabdeckung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Türelemente (7) gegen die Innenseiten (3d) der senkrechten Profilträger (3) zusammengeklappt werden.
5. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Türelemente (7) als zusammengeklapptes Paket (8) an dem senk-

rechten Profilträger (3b) festlegbar sind.

6. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 4 und/oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Türelemente (7) als zusammengefaltetes Paket (8) an den senkrechten Profilträgern (3b) mittels Halterungen (3e) hinterlegt sind. 5
7. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 5 und/oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Türelemente (7) als zusammengefaltetes Paket (8) mittels Klammern und Bändern, vorzugsweise Gummibändern (3f), zusammengehalten sind. 10
8. Schwimmbadabdeckung nach einem oder beiden der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente (7) nach Art einer Rollwand (41) ausgebildet sind, die etwa im Bereich der Außenkanten (1a) mit einer Umlenkung der Führungsschiene um ca.90° längs der Abdeckungslängsseiten (44) des Dachprofils (3a) nach hinten schiebbar ist. 15
9. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Führungsschiene (41) im Bereich der Außenkanten, im Inneren der Abdeckung, mit einem Bogen (43) zur Abdeckungslängsseite (44) und an dieser nach hinten weitergeführt ist. 20
10. Schwimmbadabdeckung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass zwei aus miteinander verbundenen Türelementen (7) bestehende Abschlusshalbwände (8, 41) vorgesehen sind, die gegenläufig aus dem Zugangsbereich (5) wegschiebbar sind. 25
11. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Führungsschiene (10) der Türelemente (7) horizontal nach außen über die gebogenen Dachprofile (3a) des vordersten Dachprofils (3a) und zugleich Überdachungselementes (1) hinausgeführt und der Überstand der äußeren Enden (10a) dieser Führungsschiene so lang bemessen ist, daß von diesen äußeren Enden (10a) die Profilträger (3b), senkrecht nach unten geführt, bodenseitig mit ihren Außenkanten (3c) etwa mit den Außenkanten (1a) des Dachprofils (3a) abschließen. 30
12. Schwimmbadabdeckung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Türelemente (7) auch unten in Führungsschienen (30,47) geführt sind, deren seitliche Enden (32) vor der vorderen Ecke (48) des vorderen Überdachungselementes (1) auslaufen, wobei an den Enden (32) Einlaufstücke (33) vorgesehen sind, die die unteren Führungen (9, 46b) der Tür- 35

elemente (7) einfangen und in die unteren Führungsschienen (30,47) einführen.

13. Schwimmbadabdeckung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die gelenkig miteinander verbundenen Türelemente (7) dort, wo die Gelenkverbindungen (9,9a,41a) in dem Bereich der Führungsschienen (10, 30,42) verbleiben, oben und unten mittels Rollmitnehmern (21,31, 46a,46b) in den Führungsschienen (10,30,42) geführt sind. 40
14. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Führungsschiene (10) mit Befestigungselementen (26) für Teile des oberen Wandbereiches (6a) versehen ist. 45
15. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungselemente leistenartige Ansätze (26) im oberen Bereich der Führungsschiene (10) sind. 50
16. Schwimmbadabdeckung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Einlaufstücke (33) nach außen hin von der vollen Höhe im Bereich der unteren Führungsschiene (30) nach außen bis auf Bodenniveau abfallend ausgebildet sind. 55
17. Schwimmbadabdeckung nach einem oder mehreren der vorherigen Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die horizontale Breite der Türelemente (7) höchstens 80 cm, vorzugsweise weniger, beträgt.
18. Schwimmbadabdeckung nach einem der Ansprüche 1, 2, 3 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass die im Übergangsbereich (45) zwischen dem Zugangsbereich (5) zu den Abdeckungslängsseiten (44) aus der unteren Führungsschiene (30) freigeordneten Rollmitnehmer (46 b) der Türelemente (7) an den Abdeckungslängsseiten (44) wieder in Führungsschienen (47) geführt sind.



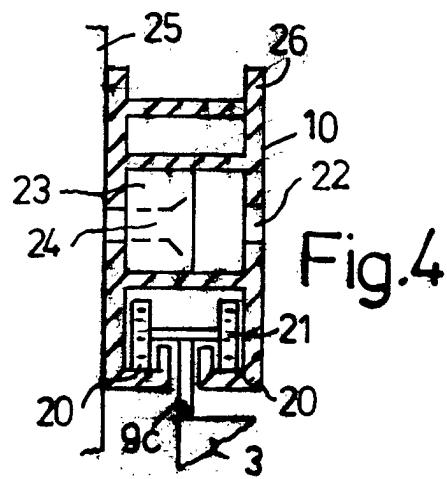
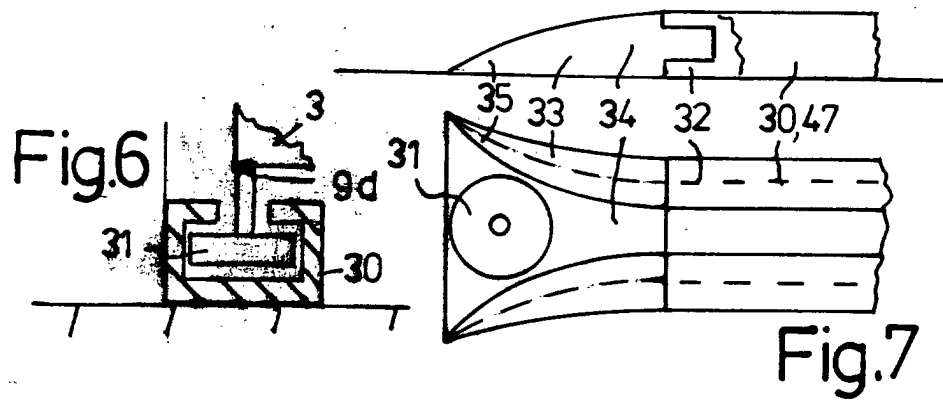


Fig. 5



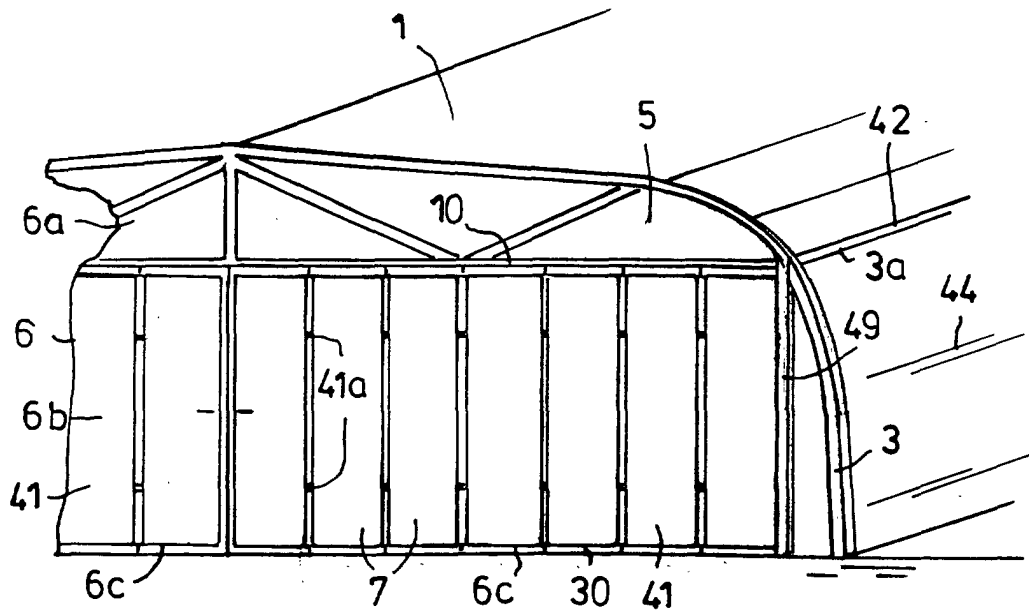


Fig.8

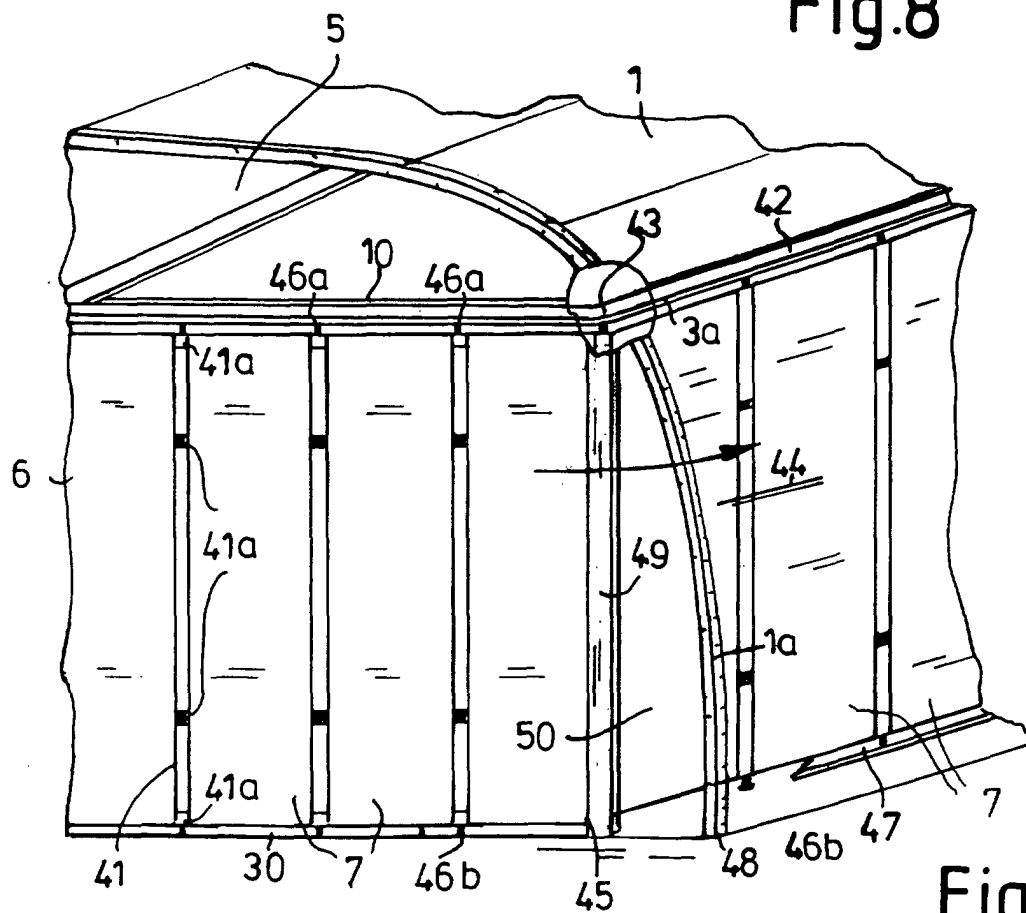


Fig.9